



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis Jahresbericht Verkehr 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Kernaussagen	3
2	Begriffe	4
3	Verkehrsunfallentwicklung 2015	5
3.1	Übersicht	5
3.2	Ausgewählte Zielgruppen	7
3.3	Unfallfolgen	9
3.4	Verkehrsunfälle mit Unfallflucht	13
3.5	Unfallursachen	14
4	Verkehrspolizeiliche Maßnahmen	15
4.1	Repressive Maßnahmen	15
4.2	Präventive Verkehrssicherheitsarbeit	16
4.3	Verkehrsunfallanalyse	16

Anlagen	Regionale Auswertungen
----------------	-------------------------------

Anlage 1	Polizeiwache Altena
Anlage 2	Polizeiwache Halver
Anlage 3	Polizeiwache Hemer
Anlage 4	Polizeiwache Iserlohn
Anlage 5	Polizeiwache Lüdenscheid
Anlage 6	Polizeiwache Meinerzhagen
Anlage 7	Polizeiwache Menden
Anlage 8	Polizeiwache Plettenberg
Anlage 9	Polizeiwache Werdohl

1 Kernaussagen

- Im Märkischen Kreis steigt die Anzahl der Verkehrsunfälle um 6,53% auf jetzt 15105 Verkehrsunfälle.
- Bei Verkehrsunfällen werden zehn Menschen getötet. Das sind fünf mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten bleibt nahezu unverändert. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten steigt.
- Aufgrund seiner landschaftlichen Schönheit und kurvenreichen Straßen ist der Märkische Kreis ein Magnet für Motorradfahrer, was 2015 abermals zu deutlich mehr schweren Motorradunfällen führt, als im Landesschnitt.
- Die Tatsache, dass auch heute noch - trotz der großen Fortschritte im Verkehrssicherheitsbereich - so viele Menschen im Straßenverkehr sterben oder verletzt werden, zeigt unverändert Handlungsbedarf auf. Unsere Strategie ist daher langfristig angelegt.
- Ziel bleibt, weniger Tote und Verletzte auf Straßen des Märkischen Kreises.
- An erster Stelle der Regelverstöße mit schweren Unfallfolgen steht nach wie vor die überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit.
- Die Polizei im Märkischen Kreis sieht darüber hinaus mit großer Sorge, dass sich Autofahrer immer mehr von Smartphones ablenken lassen. Leider gilt dies auch für Radfahrer und Fußgänger. Die Ablenkung durch Handynutzung entspricht der Wirkung von 0,8 Promille Blutalkoholgehalt.
- Jeder fünfte Verkehrsunfall ist ein Verkehrsunfall mit Flucht. Mit einer Aufklärungsquote von 74,13% bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden liegt die KPB Märkischer Kreis über dem Landesdurchschnitt (68,56%).
- Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit ist integraler Teil der Gesamtsicherheitsstrategie des Landes NRW.

2 Begriffe

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen, infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen, Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

Zu diesen Verkehrsunfällen (VU) gehören:

Verkehrsunfälle mit Getöteten	(Kategorie 1)
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	(Kategorie 2)
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	(Kategorie 3)
Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden	(Kategorie 4)
Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Verkehrsunfallflucht	(Kategorie 4)
Sonstige Sachschadensunfälle	(Kategorie 5)
Sonstige Sachschadensunfälle mit Verkehrsunfallflucht	(Kategorie 5)
Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel	(Kategorie 6)

Getötete

Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung länger als 24 Stunden in einem Krankenhaus verblieben.

Leichtverletzte

Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr

oder

Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld gemäß Bußgeldkatalog

und

ein Kraftfahrzeug musste aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden, da es nicht mehr fahrbereit war.

3 Verkehrsunfallentwicklung 2015

3.1 Übersicht

Stichtag aller Zahlen ist der 08. Januar 2016 mit Datenimport vom 13.01.2016. Nachgemeldete Verkehrsunfälle können zu geringfügigen Änderungen führen.

Die Statistik des vergangenen Jahres weist für die Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis insgesamt 15105 registrierte Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 6) auf. Das sind 926 Verkehrsunfälle mehr als im Jahr 2014 (+6,53%) und die höchste Verkehrsunfallrate im 10-Jahres-Vergleich.

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) gibt es einen Anstieg um 102 (+8,88%) auf 1251, verursacht durch einen Anstieg der Leichtverletzten.

Im Jahr 2015 sind 257 schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4) zu verzeichnen. Das sind 61 weniger (-19,18%) als im Jahr 2014.

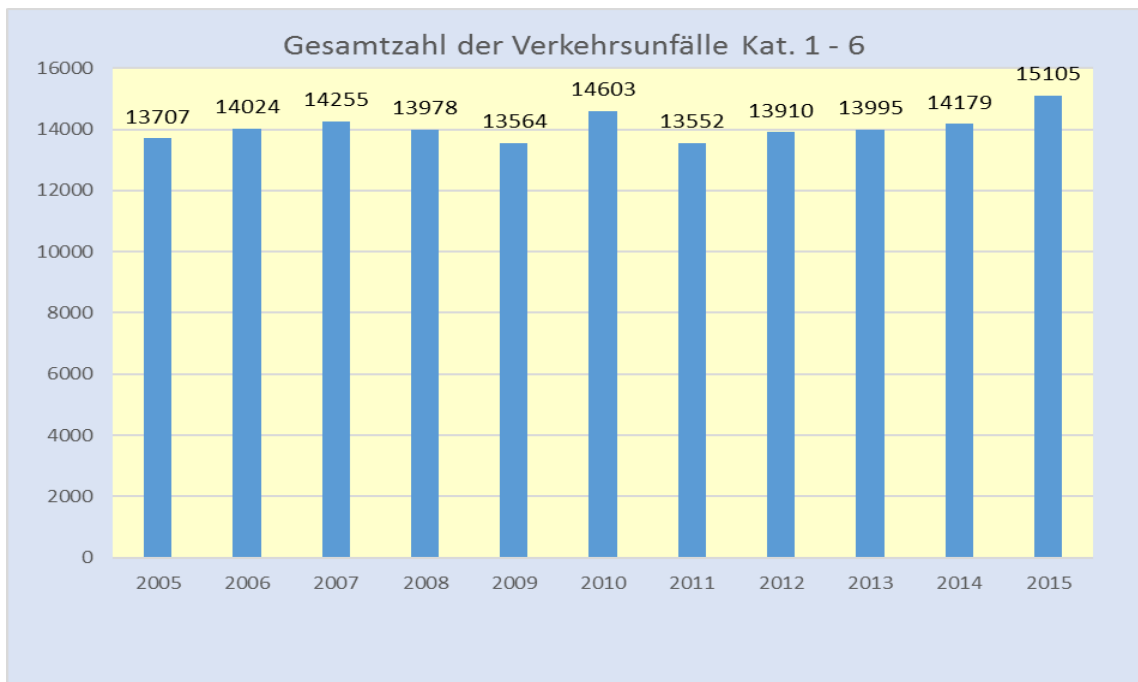
Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle steigt um 742 (+7,40%) auf 10768.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Betäubungsmittelleinfluss steigt geringfügig auf 62 (+1,64%).

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht steigt um 193 auf 2988 (+6,91%). Das sind rund 1/5 aller Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis.

KPB Märkischer Kreis			
Verkehrsunfälle nach Kategorie	2014	2015	Veränderung in %
Kat. 1 VU mit getöteten Personen	5	10	+100,00%
Kat. 2 VU mit schwerverl. Personen	235	233	-0,85%
Kat. 3 VU mit leichtverl. Personen	909	1008	+10,89%
Kat. 4 schwerwiegender VU mit Sachschaden	318	257	-19,18%
Kat. 5 sonstige Sachschadensunfälle	10026	10768	+7,40%
Kat. 5 sonstige Sachschadensunfälle mit Flucht	2625	2767	+5,41%
Kat. 6 VU mit Alkohol	61	62	+1,64%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	14179	15105	+6,53%

Jahresbericht Verkehr 2015



Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis (Kat. 1 bis 6) 2005 bis 2015

Die Verkehrsunfallentwicklung der Kreispolizeibehörde im Vergleich zur Landesentwicklung:

Verkehrsunfälle gesamt	2014	2015	Veränderung
KPB Märkischer Kreis	14179	15105	+6,53 %
Land NRW	578210	604060	+3,59 %

Im Märkischen Kreis steigt die Anzahl aller Unfälle überproportional zur Entwicklung im Land NRW.

3.2 Ausgewählte Zielgruppen

3.2.1 Kinder

- Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung leicht gesunken

142 Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung sind fünf Kinderunfälle weniger als im Vorjahr (-3,40%).

Dabei verunglücken insgesamt 135 Kinder. Das sind drei weniger als im Vorjahr. 30 Kinder werden schwer verletzt (2014=20; +50%). 105 werden leicht verletzt (2014=119;-11,8 %)

Als aktive Verkehrsteilnehmer (z. B. Radfahrer und Fußgänger) verunglücken 86 Kinder; 9 Kinder mehr als im Vorjahr.

Als passive Verkehrsteilnehmer verunglücken 49 Kinder; 12 Kinder weniger als im Vorjahr.

Auf den Straßen des Märkischen Kreises wird 2015 kein Kind bei einem Verkehrsunfall getötet.

- mehr Schulwegunfälle

Im Jahr 2015 ereignen sich 22 Schulwegunfälle. Das sind gegenüber dem Vorjahr fünf Unfälle mehr. Dabei verunglücken 25 Kinder auf dem Schulweg. Das sind sieben Verunglückte mehr als 2014. Schwer verletzt werden zwei Kinder (2014=4; -50%), leicht verletzt werden 23 (2014=14; +64,3%).

Davon verunglücken 14 Kinder aus der Altersgruppe der 10 bis 14 jährigen Kinder. Im Vergleich zum Vorjahr verunglückten in dieser Altersgruppe zwei Kinder mehr.

In der Altersgruppe der sechs- bis neunjährigen Kinder verunglücken acht Kinder. Dies sind drei verunglückte Kinder mehr als im Vorjahr.

3.2.2 Jugendliche (15 – 17 Jahre)

- deutlicher Anstieg der Unfallzahlen mit Jugendlichen

Jugendliche Verkehrsteilnehmer sind im Jahr 2015 an 154 Verkehrsunfällen beteiligt gewesen. Das sind 30 Verkehrsunfälle mehr (+24,19%) als im Vorjahr.

Jahresbericht Verkehr 2015

Gleichzeitig steigt die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Jugendlichen von 100 auf 134 (+34%). Davon werden 20 schwer (2014=19; +5,3%) und 114 leicht (2014=81; +40,7%) verletzt.

Im Jahr 2015 verunglückt kein Jugendlicher tödlich auf den Straßen im Märkischen Kreis.

3.2.3 Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)

- Rückgang der Verkehrsunfälle in dieser Altersgruppe
- Rückgang der Verunglücktenzahlen
- ein tödlicher Verkehrsunfall

2015 sind 792 „junge Erwachsene“ an Verkehrsunfällen beteiligt. Das sind 121 weniger (-13,25%) als im Vorjahr.

Dabei verunglücken 314 „junge Erwachsene“. Das sind 42 weniger (-11,817%) als im Vorjahr. 40 „junge Erwachsene“ verletzen sich schwer; ein Rückgang um 30. 273 „junge Erwachsene“ verletzen sich leicht; ein Rückgang um 11.

Im Jahr 2015 verunglückt ein „junger Erwachsener“ tödlich im Märkischen Kreis.

3.2.4 Senioren (65 Jahre und älter)

- leichter Anstieg bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Senioren
- deutlicher Anstieg bei den Verunglücktenzahlen
- fünf Verkehrsunfälle mit Getöteten

Bei 653 Verkehrsunfällen (2014 = 619, +5,49%) verunglücken 173 Senioren; 31 Verunglückte mehr als im Vorjahr (+21,8%). Dabei werden 40 Senioren schwer (2014=30; +33,33%) und 128 Senioren leicht verletzt (2014=110; +16,36%).

Bei Verkehrsunfällen im Märkischen Kreis werden fünf Senioren bei Verkehrsunfällen getötet (2014 = 1).

3.2.5 Kradfahrer

- mehr Verkehrsunfälle unter aktiver Beteiligung von Kradfahrern (VB 11 - Kraftrad > 125 ccm oder > 11 Kw und VB 12 - Kraftrad > 50 ccm - 125 ccm und > 11 Kw)
- fünf getötete Kradfahrer

Jahresbericht Verkehr 2015

Im Jahr 2015 sind 209 Kradfahrer an Verkehrsunfällen beteiligt. Das sind 37 mehr (+21,51%) als 2014.

Die Anzahl der Schwerverletzten steigt von 57 auf 71 (+24,56%).

Die Anzahl der Leichtverletzten steigt deutlich von 95 auf 143 (+50,53%).

Im Märkischen Kreis sterben fünf Motorradfahrer.

3.3 Unfallfolgen

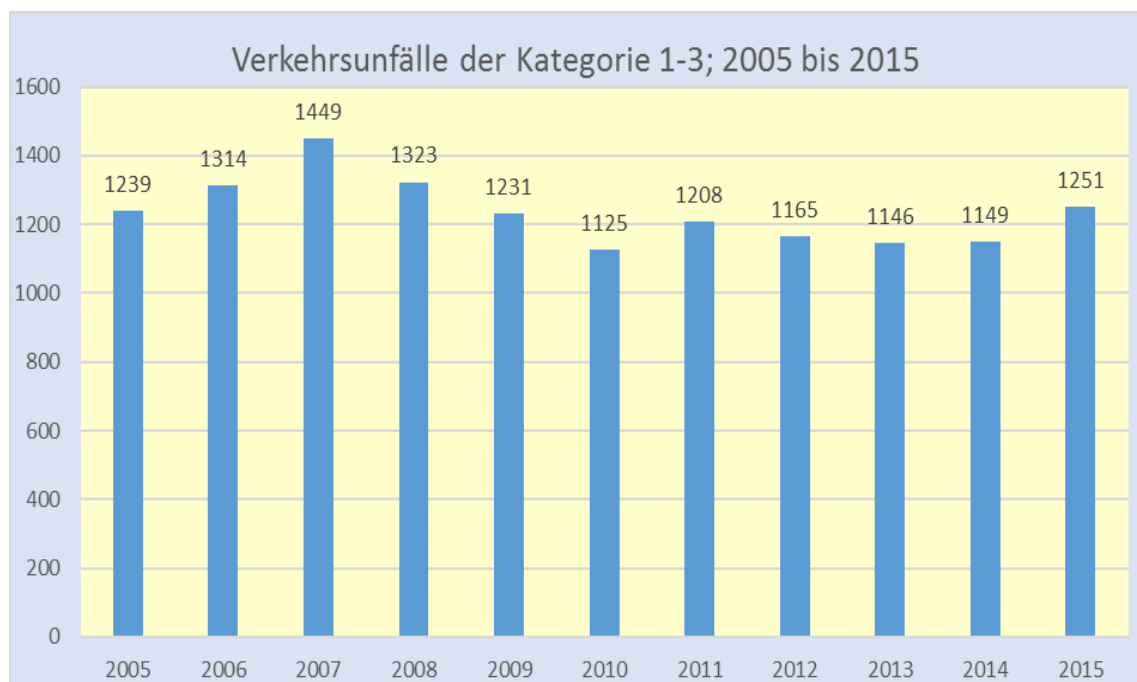
3.3.1 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen verdoppelt sich auf 10 Verkehrsunfälle.

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Schwerverletzten bleibt mit 233 nahezu gleich (2014=235; -0,85%).

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten steigt auf 1008 (2014=909; +10,89%).

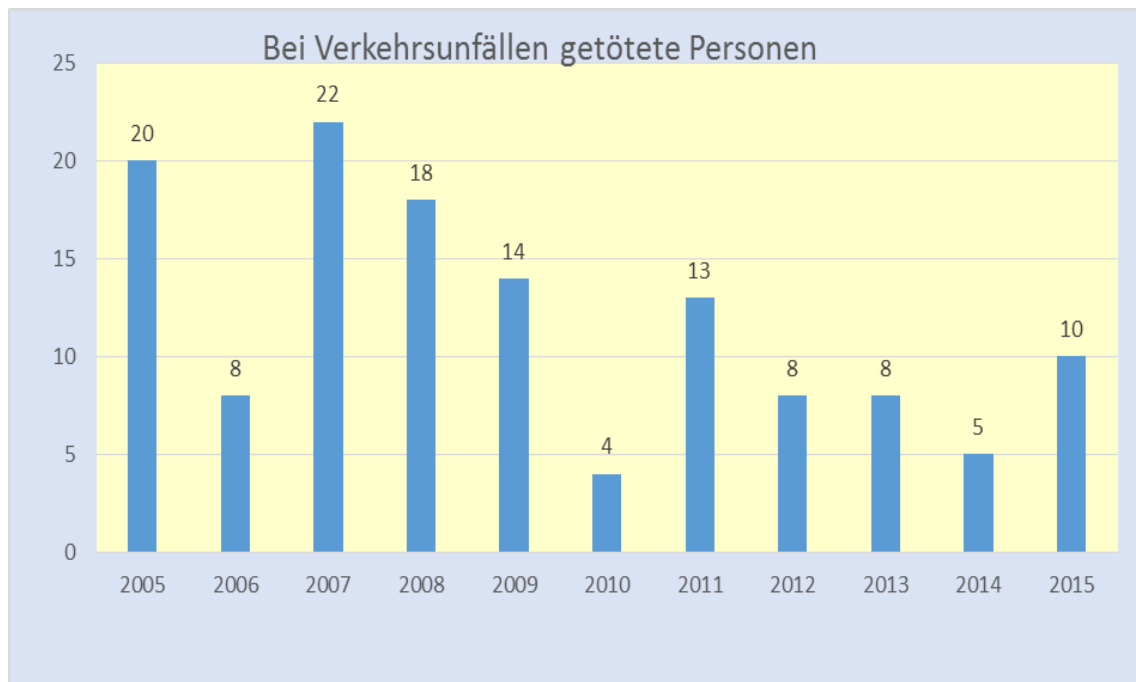
Insgesamt ist im Bereich der Verkehrsunfälle der Kategorien 1 bis 3 ein Anstieg um 102 Verkehrsunfälle (+8,88%) zu verzeichnen.



Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) 2005 bis 2015

3.3.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen

Bei Verkehrsunfällen im Märkischen Kreis werden 10 Personen tödlich verletzt. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verdoppelung.



Bei Verkehrsunfällen getötete Personen 2005 bis 2015

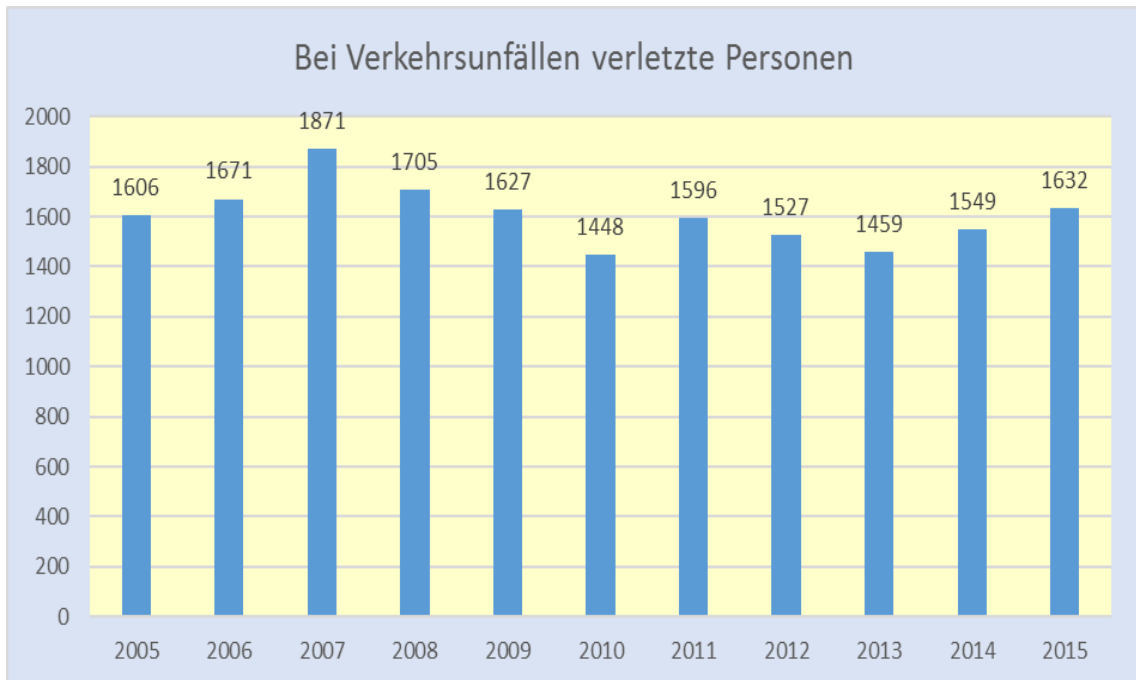
Bei 10 Verkehrsunfällen werden, bezogen auf die Altersgruppen (Vorjahreszahlen in Klammern)

- kein Kind (0)
- kein Jugendlicher (1)
- ein „junger Erwachsener“ (1)
- vier Erwachsene (2)
- fünf Senioren (1)

getötet.

3.3.3 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen

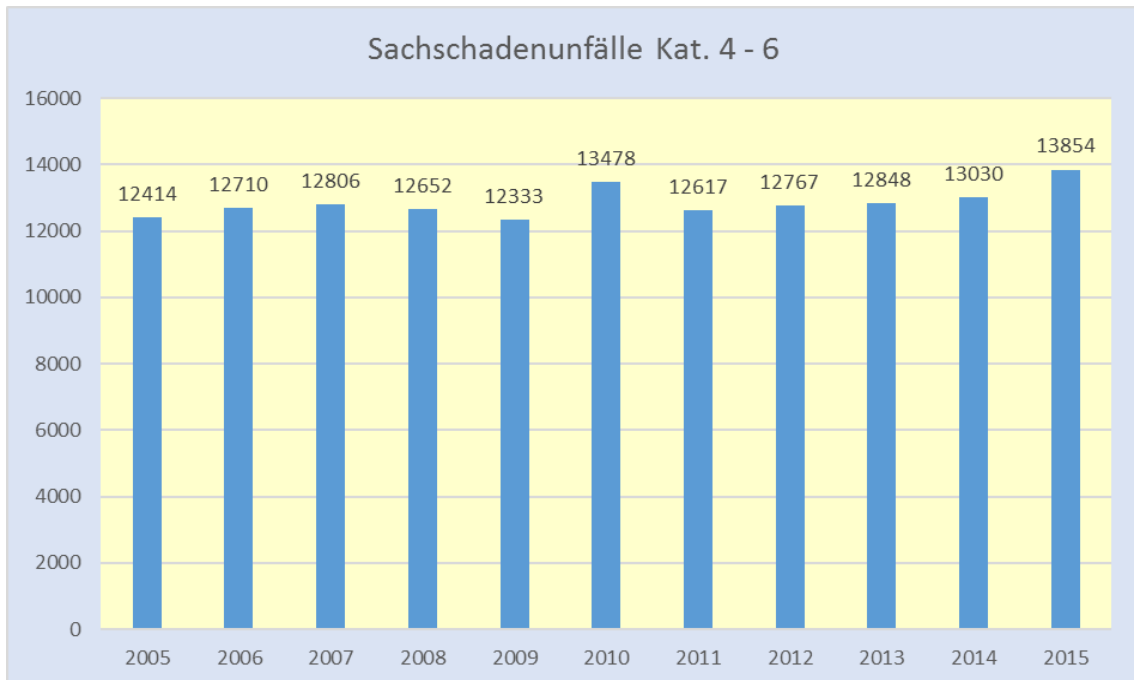
Insgesamt werden bei Verkehrsunfällen 1632 Personen verletzt. Dies bedeutet eine Zunahme um 83 (+5,36%).



Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen 2005 bis 2015

3.3.4 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 6) steigt im Jahr 2015 um 824 Unfälle auf 13854 Verkehrsunfälle (+6,32%).



Anzahl der Sachschadensunfälle 2005 bis 2015

3.4 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

- leichter Anstieg bei Verkehrsunfällen mit Unfallflucht

Im Jahr 2015 werden bei der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis 2988 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt. Das sind 193 (+6,91%) mehr als im Jahr 2014.

Das bedeutet, dass sich bei rund jedem fünften Unfall ein Beteiligter von der Unfallstelle entfernt, ohne eine Schadensregulierung eingeleitet zu haben.

In 116 Fällen entfernten sich die Unfallverursacher, obwohl Personen zu Schaden kamen. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 21 Unfälle (+22,1%).

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Unfallflucht steigt von 2700 im Jahr 2015 auf 2872 (+6,37%).

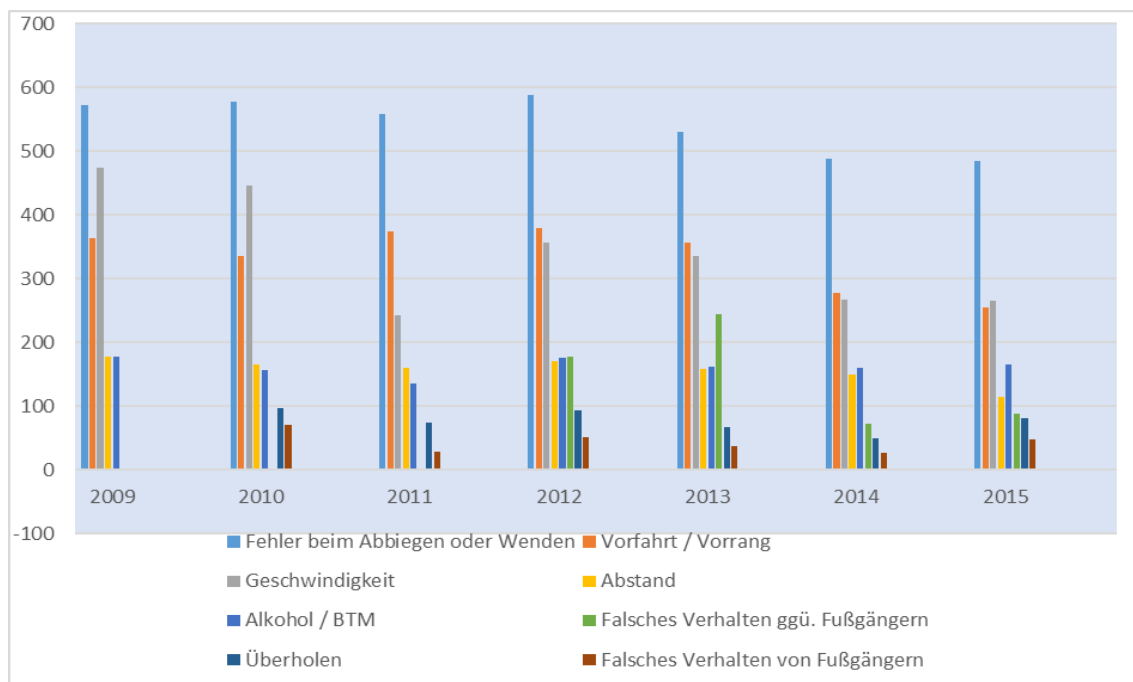
Die Aufklärungsquote für alle Verkehrsunfallfluchten ist in der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis leicht auf 45,25% gestiegen (2014: 44,54%). Die Aufklärungsquote im Land NRW beträgt 47,24%.

Von den 116 Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Unfallflucht konnten bisher 86 (74,13%) aufgeklärt und damit die gute Aufklärungsquote von 70,53% in 2014 nochmals gesteigert werden. Die Aufklärungsquote für Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Unfallflucht im Land NRW beträgt 68,56%.

3.5 Unfallursachen

Bei den 15105 Verkehrsunfällen aller Kategorien spielte in 1502 Fällen (9,94%; 2014: 10,53%) eine der Hauptunfallursachen (HUU) eine Rolle.

Hauptunfallursachen	2014	2015	Veränderung
Fehler beim Abbiegen oder Wenden	488	484	-0,82%
Geschwindigkeit	268	266	-0,75%
Vorfahrt/ Vorrang	278	255	-8,27%
Alkohol/ BTM	160	165	+3,13%
Abstand	150	115	-23,33%
falsches Verhalten ggü. Fußgängern	73	88	+20,55%
Überholen	50	81	+62,00%
falsches Verhalten von Fußgängern	26	48	+84,62%
Summe	1493	1502	+0,60%



Hauptunfallursachenentwicklung 2009 - 2015

4 Verkehrspolizeiliche Maßnahmen

4.1 Repressive Maßnahmen

Anzahl der verkehrspolizeilichen Maßnahmen (Verwarnungen mit Verwarnungsgeld, Ordnungswidrigkeitenanzeigen und Strafanzeigen) zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen im Jahr 2015:

• Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	59310
• Gurtpflicht/ Kinderrückhaltesysteme	4349
• Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorranges	2173
• Fehler beim Abbiegen oder Wenden	1548
• Fehler beim Überholen	542
• andere berauschende Mittel	304
• Alkohol beim Fahrzeugführer	298
• falsches Verhalten von und ggü. Fußgängern	239
• falsches Verhalten von Radfahrern	154
• ungenügender Sicherheitsabstand	11

Insgesamt erfolgen 68928 verkehrspolizeiliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen.

Die Verfolgung von Geschwindigkeitsverstößen und Verstößen von Kradfahrern hat die KPB Märkischer Kreis eng mit ihren örtlichen und überörtlichen Partnern (Netzwerk Geschwindigkeit; Netzwerk Krad) abgestimmt.

Sonstige verkehrspolizeiliche Maßnahmen im Jahr 2015:

• sonstige Verkehrsverstöße	15787
• spezifische Verstöße im gewerblichen Personen- und Güterverkehr	905

Im Jahr 2015 erfolgten insgesamt 85620 polizeiliche Maßnahmen.

4.2 Präventive Verkehrssicherheitsarbeit

Durch die Verkehrssicherheitsberater und die Opferschützer der KPB Märkischer Kreis wurden zahlreiche Veranstaltungen und Maßnahmen durchgeführt, die insbesondere die besonders gefährdeten Zielgruppen (Kinder, „junge Erwachsene“ und Senioren) in den Fokus gerückt haben. Dazu gehören insbesondere:

- Verkehrserziehung in Kindergärten
- Einsatz der Puppenbühne
- Radfahrausbildung an Grundschulen und sonstigen Einrichtungen
- Radfahraufbaukurse an weiterführenden Schulen
- Fahrsicherheitstraining für Jugendliche und „junge Erwachsene“
- Crashkurs-Veranstaltungen für Jugendliche und „junge Erwachsene“
- Veranstaltungen für Senioren, insbes. Projekt „Lotti und Kurt“
- Verkehrssicherheitstage

Auch im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit und des Opferschutzes arbeitet die KPB Märkischer Kreis eng mit ihren Partnern der Kommunen und des Kreises zusammen.

4.3 Verkehrsunfallanalyse

Die örtliche Unfalluntersuchung und damit die Arbeit der Unfallkommission ist als gemeinsame Aufgabe von Polizei-, Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden eine feste Einrichtung im Märkischen Kreis.

Die Polizei, als ständiges Mitglied der Unfallkommission, führt arbeitstäglich eine ortsbezogene Auswertung aller Straßenverkehrsunfälle im Märkischen Kreis durch, mit deren Hilfe Unfallhäufungsstellen im Straßennetz frühzeitig erkannt und Zusammenhänge zwischen dem Unfallgeschehen und baulichen und/ oder verkehrlichen Gegebenheiten des Unfallortes, einschließlich seiner Umgebung, festgestellt werden können.

Das Ergebnis der örtlichen Unfalluntersuchung nutzen

- die Polizeibehörden für zielgerichtete Maßnahmen der Verkehrssicherheitsberatung und Verkehrsüberwachung
- die Straßenverkehrsbehörden für zielgerichtete verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen sowie für Maßnahmen der Verkehrsüberwachung
- die Straßenbaubehörden für zielgerichtete straßenbauliche Maßnahmen

Jahresbericht Verkehr 2015

Alle drei Behörden arbeiten eng zusammen. Sie sind an die gemeinsamen Beschlüsse der Unfallkommission gebunden und verpflichten sich zur zeitnahen Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.